



Montag, 17. Juni 19.00 Uhr

### Aktuelle Probleme zur Organspende und Transplantation



Der Förderverein Sankt Markus lädt ein zu einem Vortrag über das Thema „Aktuelle Probleme zur Organspende und Transplantation“

am Montag, den 17. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindesaal von Sankt Markus. Referent ist Dr. Heinrich Kintzi. Der Eintritt ist frei.

Der Förderverein Sankt Markus hat sich zu dieser Vortragsveranstaltung entschlossen, weil in der jüngsten Vergangenheit viel über die langen Wartelisten für Spenderorgane, den Mangel an gespendeten Organen und die vermuteten Unregelmäßigkeiten bei der Zuteilung von Spenderorganen zu hören und

zu lesen war. Wie sich die aktuellen Probleme zur Organspende beschreiben lassen, soll durch diesen Vortragsabend vermittelt werden.

Im November 2012 ist die sogenannte Entscheidungslösung Bestandteil des Transplantationsgesetzes geworden. Die Neuregelung beabsichtigt, die Bereitschaft zur Organspende zu fördern. Umfragen zufolge bejahen etwa 75% der Bürgerinnen



und Bürger eine Organspende nach dem Tode, aber nur ca. 25% haben einen Organspende-Ausweis. Diesem Missverhältnis soll die Neuregelung begegnen, indem jeder Krankenversicherte aufgefordert wird, sich ernsthaft mit der Organspende zu befassen und seine Entscheidung (deshalb „Entscheidungslösung“) zu treffen. Hintergrund dieser Aktion ist das Bestreben, tausenden

Menschen das Leben zu retten und schweres Leid zu mindern, denn nach wie vor sterben in Deutschland viele Menschen, bevor ihnen ein Organ übertragen werden kann.

Referat und Diskussion sollen sich mit den gesetzlichen Vorgaben der Organspende, der Organisation, der Transplantation und den bekannt gewordenen Manipulationen der Warteliste befassen.

Der Vorstand



Vorstand bei der Arbeit/Fotos: Hans-Jürgen Kopkow



**S**trahlender, flatternder Nebel schleicht sich unter die hängenden Wolken. Sie denken noch an gestern, an den blendenden Sommertag am Kleinen See. Die Kinder stürzen wieder mit langem Anlauf über den Strand, erreichen das Ufer – lassen sich kreischend fallen, hinein in die

erfätschende Glätte. Schon lange erwacht ist die beeindruckende Natur mit ihren Tönen und Farben, mit Wellen und Wehen, mit Blinzeln und Lauschen. Mit schmalen Augen können wir sie am besten wahrnehmen. Mit Dank für diese Schöpfung, guter Gott.

TEXT ERICH FRANZ